

„Wir wollen mit unseren Nachwuchskräften die Zukunft gestalten!“

Duderstadt, 04. Dezember 2019

Interview zur neuen Ausbildungsübernahmegarantie bei Ottobock

Seit 1948 investiert Ottobock in qualifizierten Nachwuchs. Zurzeit absolvieren 63 junge Menschen eine Ausbildung im Unternehmen: In 15 verschiedenen Berufsbildern und zwei dualen Studiengängen bereiten sie sich auf ihren Berufseinstieg vor. Mit der neuen Ausbildungsübernahmegarantie können sie sich eine beständige Perspektive im Medizintechnik-Unternehmen sichern. Die Leitlinien dafür hat das Team um Bianca Holler, Head of Global HR, in enger Abstimmung mit dem Betriebsrat und der Geschäftsführung ausgestaltet.

Wesentlich an der Ausgestaltung beteiligt war auch die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV). Gemeinsam mit Ausbildungsleiterin Stefanie Senhen ist es so in nur sechs Monaten gelungen, ein Punktesystem zu entwickeln und umzusetzen. Wir haben über die neue Ausbildungsübernahmegarantie mit Bianca Holler, Stefanie Senhen, dem angehenden Elektrotechniker für Betriebstechnik sowie Jugend- und Ausbildungsvertreter Konstantin Preiß und dem Auszubildenden Industriemechaniker Luca Rink gesprochen.

Frau Holler, Ottobock bietet jetzt eine Übernahmegarantie für Auszubildende an. Was hat es damit auf sich?

Bianca Holler: Gemeinsam mit dem Betriebsrat haben wir im September eine Betriebsvereinbarung zur Übernahme von Auszubildenden an unseren Standorten Duderstadt und Göttingen abgeschlossen. Wir haben uns auf ein Verfahren geeinigt, bei dem der individuelle Anspruch auf Übernahme ein halbes Jahr vor Ende der Ausbildung durch ein Gremium festgestellt wird. Damit haben wir den Prozess standardisiert und erreichen mehr Planungssicherheit auf beiden Seiten.

Welche Vorteile bietet die Übernahmegarantie?

Bianca Holler: Von der Übernahmegarantie profitieren unsere Auszubildenden, denen wir nach Abschluss ihrer Lehrzeit eine berufliche Perspektive bieten, und



Quality for life

auch wir als Unternehmen. Denn so binden wir im besten Fall langfristig engagierte und gut ausgebildete Nachwuchskräfte an uns und stellen die Versorgung unseres Fachkräftebedarfes sicher.

Herr Preiß, wie kommt die Übernahmegarantie bei den Auszubildenden an?

Konstantin Preiß: Wir freuen uns sehr, dass die Geschäftsführung der Übernahmegarantie zugestimmt hat. Durch unsere Leistungen und unser Engagement in der Ausbildung können wir selbst Einfluss auf unsere berufliche Zukunft nehmen. Ich finde es toll, in einem Unternehmen zu arbeiten, das sich gut um seine Auszubildenden kümmert.

Frau Senhen, wie wird der individuelle Anspruch auf Übernahme konkret festgestellt?

Stefanie Senhen: Wir haben dazu ein Punktesystem mit verschiedenen Leistungskriterien entwickelt. Bei unseren Auszubildenden rechnen wir anteilmäßig die Noten aus der Berufsschule, die Beurteilungen aus den verschiedenen Ausbildungsstationen sowie das Ergebnis der Zwischenprüfung bzw. des ersten Teils der Abschlussprüfung an.

Gilt die Übernahmegarantie auch für Ihre Dual Studierenden?

Stefanie Senhen: Auch für unsere Dual Studierenden bieten wir eine Übernahmegarantie an. Die Beurteilung, ob ein Anspruch auf Übernahme vorliegt, erfolgt lediglich anhand etwas anderer Leistungskriterien. So werden bei der Bewertung die Noten aus der Berufsakademie bzw. der Hochschule und die Beurteilungen aus den Ausbildungsstationen jeweils zu 50 Prozent angerechnet.

Wie geht es nach der Bewertung weiter?

Stefanie Senhen: Aus der Bewertung ergeben sich drei mögliche Szenarien: Bestenfalls – wenn ein Auszubildender die nötige Punktzahl erreicht hat und eine Planstelle vorliegt – besteht ein Anspruch auf unbefristete Übernahme. Darüber hinaus gibt es, abhängig von der Bewertung, einen Anspruch auf befristete Übernahme für ein Jahr oder für sechs Monate.

Was passiert, wenn ein Auszubildender die Mindestpunktzahl nicht erreicht?

Stefanie Senhen: Auszubildende, die die Mindestpunktzahl nicht erreichen, können sich auf offene Stellen bewerben und haben so die Möglichkeit, im Auswahlprozess von sich zu überzeugen. Die Übernahmegarantie sprechen wir für Auszubildende mit sehr guten bis befriedigenden Leistungen über die gesamte Dauer der Ausbildung aus. Sollte sich ein Auszubildender z.B. erst zum

Ende seiner Ausbildung hin positiv entwickeln, können wir uns bei einer passenden Stelle auch unabhängig von der Übernahmegarantie für eine weitere Zusammenarbeit entscheiden.

Welche Chancen haben die Auszubildenden nach einer befristeten Übernahme?

Bianca Holler: Für jede Stelle, die wir bei Ottobock besetzen, gibt es ein Auswahlverfahren. Die Auszubildenden können sich auf die Stellen bewerben und haben dieselben Chancen, wie jeder andere interne und externe Bewerber auch. Wenn die Leistung stimmt, sind wir natürlich an einer weiteren Zusammenarbeit interessiert und hoffen, dass der Mitarbeiter bei uns bleiben möchte.

Rechnen Sie damit, dass sich die Übernahmequoten künftig verändern?

Bianca Holler: Ehrlich gesagt – nein. Für Ottobock war und ist die Ausbildung schon immer ein wichtiger Faktor. Wir sind uns unserer Verantwortung für die Region und die Menschen, die hier leben, sehr bewusst. Wir haben seit vielen Jahren in der Ausbildung beständig hohe Übernahmequoten, die sich durch die Übernahmegarantie wahrscheinlich nicht signifikant ändern werden. Aber die Übernahmegarantie ist ein sehr klares Signal – wir wollen mit unseren Nachwuchskräften die Zukunft von Ottobock gestalten und hoffen, dass sich genau aus diesem Grund Bewerber für uns als Ausbildungsbetrieb entscheiden!

Von der Übernahmegarantie profitiert auch der Auszubildende Luca Rink, der kurz vor seinem Abschluss als Industriemechaniker steht:

Luca Rink: Ich finde es super, dass die Übernahmegarantie nicht nur für zukünftige Auszubildende gilt, denn ich werde im Januar fertig und profitiere schon jetzt davon. Meine Übernahme ist gesichert und ich beginne im Anschluss als Mitarbeiter im iFab. Dort werde ich schwerpunktmäßig an der Programmierung unserer CNC-Fräsroboter arbeiten.

Bildunterschrift:

Gemeinsam für die Übernahmegarantie

Gemeinsamer Einsatz für die Übernahmegarantie: (von links) Johannes Kistel (Vorsitzender der JAV), Franz Schotte (JAV), Konstantin Preiß (stellvertretender Vorsitzender der JAV), Stefanie Senhen (Ausbildungsleiterin) und Luca Rink (Auszubildender zum Industriemechaniker); unten: Bianca Holler (Head of Global HR)

Ansprechpartnerin:

Anke Behrens
Public Relations Manager
Ottobock SE & Co. KGaA, Max-Näder-Straße 15, 37115 Duderstadt
Telefon: +49 5527 848 3092
E-Mail: anke.behrens@ottobock.de

ottobock.    